# Das Flugunglück in den Schwyzer Bergen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 36

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754242

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Das Flugunglück in den Schwyzer Bergen

*Le drame aérien du Muotatal*

Das Muotatal mit den Heubergen links und dem Pragelpaß im Hintergrund. Rechts geht's ins Baistal hinein. Fliegeraufnahme aus 3000 Meter Höhe. Die verunglückte Fünferstaffel kam von links, also von Norden. Sie war von Zürich aus auf dem Wege nach Lugano. An der Spitze flog Hauptmann Bacilieri. Als die Sicht sich unerwartet rasch in dieser Gegend verschlechterte, die Wolken sich zu schließen drohten, gab der Hauptmann das Zeichen zu einer Kurve. Eine andere Route sollte eingeschlagen werden. Die Staffel fiel auseinander, die Maschinen verloren die Höhe, sei's durch Fallböen, sei's durch das Wendemanöver, in den Nebeln stießen an den Wänden ob Muotathal drei Apparate von den fünfen auf die Felsen und stürzten ab. Die Kreuze im Bild bezeichnen die Lagen der Trümmer.

*Vue aérienne du Muotatal et de la chaîne des Heuberge (photo prise à une altitude de 3000 mètres). L'escadrille venait de la gauche, du nord, et gagnait en ligne droite Lugano. Un épais brouillard qui couvrait la contrée, le capitaine Bacilieri donna l'ordre à l'escadrille de se disperser, de faire demi-tour pour chercher une autre route. Les aviateurs ne réalisèrent-ils pas leur situation exacte ou les appareils perdirent-ils de la hauteur? Quoi qu'il en soit, trois avions s'écrasèrent en flammes aux endroits mentionnés par des croix.*

Hauptmann Decio Bacilieri, der Kommandant der Unglücksstaffel. Er prallte mit seinem Flugzeug am Nordabhang des Drusbergs an. Die Maschine verbrannte. Mit ihm im Flugzeug saß als Beobachter Oberleutnant Hugo Sommerhalder (rechts). Die beiden erlitten schwere Brandwunden.

*Le capitaine Decio Bacilieri, officier instructeur, est la cp. d'aviation 10 et chef de l'escadrille décimée, heurta le versant nord du Drusberg. Son appareil prit feu. Lui et son observateur, le plt Hugo Sommerhalder (à droite), ont subi de graves brûlures.*

Leutnant Werner Guldimann, Pilot der Fliegerkomp. 10. Ihm gelang es, aus der verhängnisvollen Nebelwand herauszukommen. Als einziger von der Fünferstaffel erreichte er mit dem Mechaniker Favre das Ziel Bellinzona.

*Lt pilote Werner Guldimann, cp. d'aviation 10, qui, seul de l'escadrille — avec son passager, le mécanicien Favre — parvint à Bellinzone.*

Die Ueberreste einer der drei am Südhang der Heuberge abgestürzten und verbrannten Fokker-Beobachtermaschinen.

*Les débris d'un des trois appareils de chasse Fokker qui percutèrent le versant sud des Heuberge.*

Photos Swissair und Photopress

Fliegeraufnahme der Drusbergkette von Norden. In der Mitte der dunkle Kegel des Drusbergs. Seine hellen Felshänder, sonst von Zürich aus gut sichtbar, sind jetzt im Schatten. Hinter dem Drusberg liegt das Muotatal. Vorn im Bild der breite Twäriberg. Links die tiefe Rinne des Sihl-Ursprungs. Der Apparat des Hauptmanns Bacilieri und seines Begleiters Sommerhalder kam zwar aus der Enge des Muotatals heraus, stieß aber offenbar gegen die Wände des Drusbergs. Die Trümmer fand man in der Gegend der gekreuzten Stelle.

*Vue aérienne du versant nord du Drusberg. On peut se livrer à maintes suppositions en ce qui concerne les raisons de l'accident. Gêné par le brouillard, il est possible que le capitaine Bacilieri sortit de la passe de Muotatal et que c'est en cherchant une autre route qu'il percuta sur les hauteurs du Drusberg, à l'endroit mentionné par une croix.*

† Oberleutnant Federico Del Grande, Bautechniker in Winterthur, Pilot der Flieger-Kp. 10

*Plt pilote Federico Del Grande, technicien à Winterthour. Cp. d'aviation 10.*

† Oberleutnant Gino Romegialli, Ingenieur in Winterthur, Beobachter der Flieger-Kp. 10.

*Plt observateur Gino Romegialli, Ingénieur à Winterthour. Cp. d'aviation 10.*

† Oberleutnant Sven Mumenthaler, Betriebsleiter in Heerbrugg, Pilot der Flieger-Kp. 10.

*Plt pilote Sven Mumenthaler, directeur d'une fabrique à Heerbrugg. Cp. d'aviation 10.*

† Oberleutnant Carlo Bonetti, Maschinentechniker in Zürich, Beobachter der Flieger-Kp. 10.

*Plt observateur Carlo Bonetti, technicien-mécanicien à Zurich. Cp. d'aviation 10.*

† Leutnant Oskar Stäuble, stud. phil., Basel, Pilot der Flieger-Kp. 10.

*Plt pilote Oskar Stäuble, étud. phil. de l'Université de Bâle. Cp. d'aviation 10.*

† Wachtmeister Hans Schlegel, Mechaniker in Dübendorf, Flieger-Kp. 17.

*Sgt Hans Schlegel, mécanicien à Dübendorf. Cp. d'aviation 17.*